



PRESSE-INFORMATION

Garching, 12. April 2015

Endausscheidung der Wettbewerber für die 46. Internationale Physik-Olympiade 2015 im indischen Mumbai

Im finalen Auswahlverfahren, das vom 7. bis 12. April am Max-Planck-Institut für Quantenoptik in Garching bei München stattfand, konnten sich aus 16 Bewerbern fünf Schüler für die Teilnahme an der 46. Internationale Physik-Olympiade 2015 qualifizieren.

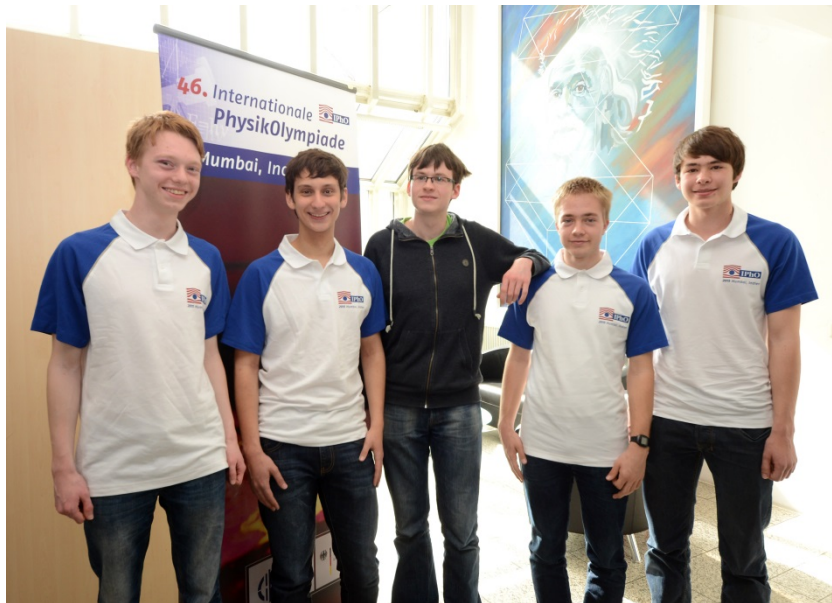
Die Internationale Physik-Olympiade ist ein jährlicher Wettbewerb für Schüler der weiterführenden Schulen, der theoretische und experimentelle Einzelprüfungen beinhaltet. Die Wettbewerbe finden seit 1967 in jährlichem Turnus statt (außer 1973, 1978 und 1980), jedes Jahr in einem anderen Staat. An der ursprünglich von den früheren sozialistischen Staaten Osteuropas eingeführten Olympiade nehmen mittlerweile rund 80 Länder teil, von denen jedes eine Mannschaft aus fünf Schülerinnen und Schülern entsenden darf. Die 46. Physik-Olympiade wird vom 5. – 12. Juli im indischen Mumbai stattfinden. Sie wird dort vom Homi Bhabha Centre for Science Education organisiert, das zum Tata Institute of Fundamental Research in Mumbai gehört.

In Deutschland wird das Auswahlverfahren, auf Veranlassung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und in Zusammenarbeit mit den Kultusministerien der Bundesländer, vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) an der Universität Kiel durchgeführt. In den ersten drei Runden konnten sich 16 Schüler für die Endrunde qualifizieren, die nun in der Woche nach Ostern am Max-Planck-Institut für Quantenoptik in Garching ihre Kräfte messen durften. Auch wenn die Prüfungen natürlich im Vordergrund standen, bot sich den Schülern die Gelegenheit, auf ihren nachmittäglichen Exkursionen aktuelle Forschungsgebiete kennen zu lernen: So standen eine Besichtigung des Forschungsreaktor FRMII auf dem Forschungsgelände Garching, eine Tour durch mehrere Labore des MPQ sowie ein Besuch des Deutschen Museums in München auf dem Programm.

Auf der Abschlussveranstaltung am 12. April am MPQ wurden dann die Namen der fünf bestplatzierten Schüler verkündet. Diese werden noch Anfang Juli gemeinsam mit dem dänischen Nationalteam an einem Abschlusstraining teilnehmen, bevor sie die Reise nach Mumbai antreten.

Platz 1: Vincent Grande, Wilhelm-Ostwald-Schule (Leipzig)
Platz 2: Georg Berger, Werner-Heisenberg-Gymnasium (Leverkusen)
Platz 3: Friedrich Hübner, Carl-Zeiss-Gymnasium (Jena)
Platz 4: Sven Jandura, Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium (Dresden)
Platz 5: Arne Wolf, Wilhelm-Ostwald-Schule (Leipzig)

Ein weiterer Teilnehmer der Auswahlrunde, Kai Gipp (ebenfalls von der Wilhelm-Ostwald-Schule in Leipzig) wird als besondere Anerkennung seiner Leistung die Gelegenheit haben, bei einem Praktikum am Max-Planck-Institut für Quantenoptik Forschung an vorderster Front hautnah zu erleben.



Sie dürfen nach Mumbai fahren: die fünf Gewinner der letzten Auswahlrunde für die 46. Internationale Physik-Olympiade. Photo: IPN/Thorsten Naeser

Prof. Gerhard Rempe, Direktor am MPQ und Leiter der Abteilung Quantendynamik, betonte in seiner Begrüßung, dass es sich bei den Teilnehmern um die besten Schüler Deutschlands handle. Damit hätten sie jedenfalls das Rüstzeug, sich den großen Herausforderungen eines Physikstudiums zu stellen. Prof. Theodor W. Hänsch, ebenfalls Direktor am MPQ und Nobelpreisträger für Physik 2005, gab den Schülern in seinem Vortrag „Präzision mit Leidenschaft“ eine Vorstellung davon, was einen Wissenschaftler zu Höchstleistungen antreibt: Neugierde und Erfindergeist. Für ihn sei Physik schon in der Schule ein Hobby gewesen, dem er sich glücklicherweise noch heute voll widmen könne.

Bei der Verleihung der Urkunden an die 16 Teilnehmer wies Wettbewerbsleiter Dr. Stefan Petersen vom IPN noch einmal darauf hin, dass alleine die Qualifizierung für die letzte Auswahlrunde aus rund 500 Mitwerbern schon eine große Ehre sei. Er hoffe, die Teilnahme an dem Wettbewerb werde für die Schüler ein Ansporn sein, sich weiterhin mit Physik intensiv zu beschäftigen.
Olivia Meyer-Streng

Kontakt zur Wettbewerbsleitung:

Dr. Stefan Petersen
IPN an der Universität Kiel, Olshausenstraße 62, 24098 Kiel
Tel. 0431 / 880-5120
E-Mail: petersen@ipn.uni-kiel.de

www.ipho.info